

Niederschrift

zur 18.Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 10.12.2020	- Uhr	der "Hof" Fürstenwalde/Spree, Gartenstraße 40-42, 15517 Fürstenwalde/Spree

Anwesenheit

Vorsitz

Uwe Koch ,

Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Monika Fiedler , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Gernot Geike , Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Altmann , Thomas Fischer entsch. am 14.12.2020, Kai Hamacher , Iris Jatzek , Christina
Krüger , Nancy Krüger ,

SPD-Fraktion

Dr. Dr. Franz H. Berger , Juliane Meyer entsch. am 11.12.2020, Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Axel Fachtan entsch. am 11.12.2020,

Bürgermeister

Matthias Rudolph ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter Apitz , Cornelia Behrmann , Bernd Saliter ,

Fraktionsloser Abgeordneter

Thomas Apitz ,

Verwaltung

Melanie Brückner , Franka Koch , Christfried Tschepe , Stefan Wichary ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Peter-Martin Mattigk entschuldigt,

CDU-Fraktion

Karin Lehmann entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe entschuldigt,

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch entschuldigt,
Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich entschuldigt, Enrico Biagini entschuldigt, Jürgen Gebauer entschuldigt, Rolf Peter Hooge entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 18. Sitzung der SVV und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Im Moment sind 21 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Dr. Berger meldet sich mit einem GeschO-Antrag, der die Kürzung der Redezeiten betrifft. Er beantragt angesichts der hohen Infektionszahlen, die heutige Sitzung zu verkürzen indem die Redezeiten auf 3 Minuten bzw. 2 Minuten pro SV und 8 Minuten/Fraktion außer Haushaltsangelegenheiten begrenzt werden.

Angesichts strittiger Drucksachen spricht Herr Wende dagegen, die Redzeit/Aussprache zu begrenzen.

Dem Antrag von Dr. Berger wird bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Thomas Apitz hat eine persönliche Erklärung angemeldet. Nunmehr meldet er sich zu Worte und informiert, dass er am 25.11.2020 vorsorglich beim Deutschen Patent- und Markenamt in München die Wortmarke "Spree-Schwimmhalle" angemeldet hat, mit dem Versprechen, bei Bedarf die Markenrechte an die Stadt Fürstenwalde/Spree gegen Auslagererstattung abzugeben.

Zustimmung mit Änderung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Niederschrift

Einreden zur Niederschrift der vorangegangenen Sitzung können in der nächsten Sitzung vorgebracht werden.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende bittet die AG Hauptsatzung und GeschO kurz vor einer etwaigen Folgesitzung zusammenzukommen, um Aufgabenschwerpunkte festzulegen.

Des Weiteren spricht er die 750 Jahrfeier unserer Stadt in 2022 an und bittet den Bürgermeister, zum gegebenen Zeitpunkt und in geeigneter Weise über die Vorbereitungen darauf zu berichten. Der Vorsitzende geht auch darauf ein, dass aus der nichtöffentlichen Sitzung Informationen/Brief von MitarbeiterInnen den Weg zur Presse fanden, darüber wird noch zu sprechen sein, denn das darf nicht passieren.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister richtet sich nun zum Jahresende mit einigen Worten an die Stadtverordneten und die Einwohnerschaft unserer Stadt, um dieses besondere und schwierige Jahr, ein Jahr neuer Herausforderungen Revue passieren zu lassen. Er bittet u.a., die Sacharbeit und die konstruktive Diskussion wieder in den Fokus der politischen Arbeit zu rücken, um gestärkt in das kommende Jahr zu starten.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Müller meldet sich mit folgenden Ausführungen zu Wort:

“Hurra und guten Abend, am 06. Mai 2018 sind für die Stadt Fürstenwalde goldene Zeiten angebrochen. Mussten wir, die Bürger, bis dahin finstere Zeiten durchleiden, begann mit der Wahl unseres geliebten Bürgermeisters eine Ära von Glanz und Gloria. Zweieinhalb Jahre schon durften nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, sondern auch wir, die Bürger, die Wohltaten unseres verehrten Regenten genießen. Auf fünfeinhalb weitere Jahre freuen wir uns schon wie Bolle.

Zeit also, auf die rasante Entwicklung zurückzublicken, die unsere Stadt durch das geschickte Agieren und Regieren unseres geliebten Bürgermeisters seither genommen hat. Da zu den herausragenden Charaktereigenschaften unseres hochverehrten Rathausvorstehers die Bescheidenheit zählt, wird wohl meine Bitte an ihn, sein Schaffen in einem Rechenschaftsbericht zusammenzufassen, nicht auf fruchtbaren Boden fallen.

Der appelliere ich an die Stadtverordnetenversammlung, den Schultheiß aufzufordern, Zeugnis abzulegen von all den Wohltaten, die er unserer einstmals grauen und hässlichen Gemeinde ange-deihen ließ. Am Besten soll dies im öffentlichen Teil der nächsten Stadtverordnetenversammlung geschehen, damit alle Bürger dieser Stadt und die ganze Welt hören kann, welches Glück wir doch hatten, einen solch tollen Regenten zu wählen.

Falls Sie, verehrte Abgeordnete, meinem Begehren nicht entsprechen wollen, so können Sie hilfsweise auch beschließen, dass Fürstenwalde künftig jeden 6. Mai als Feiertag mit viel Freibier begeht. Ein Denkmal, das an diese goldene Ära erinnert, ginge auch”.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Herr Almes wendet sich mit einer weiteren Nachfrage bezüglich der Nichtbeachtung des Datenschutzes im Vorwahlkampf an Herrn Wende. Er kritisiert ausdrücklich, dass Herr Wende Daten offensichtlich widerrechtlich bespeichert und für seine Zwecke missbräuchlich verwendet hat. Herr Wende geht nicht auf die Nachfrage von Herrn Almes ein.

Dann meldet sich Herr Fettke zu Wort und fragt, den Bürgermeister, ob er sich ausgehend von den kürzlichen Vorkommnissen in der Verwaltung, bezüglich der fehlenden Zusammenarbeit mit dem Personalrat bei ihm, dem Vorsitzenden der SVV und den MitarbeiterInnen der Verwaltung entschuldigt hat.

Der Bürgermeister geht nicht auf die Wortmeldung von Herrn Fettke ein.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Benennung von Anträgen für nachfolgende Sitzungen

TOP 8.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. Beitritt der Stadt Fürstenwalde/Spree 7/AN/299 zum Bündnis "Städte gegen Rassismus"

Beschluss

Die Stadt Fürstenwalde / Spree beschließt den Beitritt zum Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus (ECCAR) und die Umsetzung des 10 - Punkte - Aktionsplanes.

Sachverhalt:

Die europäische Städtekoalition gegen Rassismus der UNESCO (ECCAR) besteht seit 2004 und wurde in Nürnberg gegründet.

Das Konzept basiert auf der Einsicht, dass Diskriminierung vor Ort entsteht und demnach auch vor Ort bekämpft werden muss.

Die UNESCO kooperiert heute mit regionalen Städtekoalition in sechs Weltregionen, um geeignete, lokal angepasste Strategien zur Rassismusbekämpfung zu entwickeln.

Der Startschuss fiel am 10. Dezember 2004 in Nürnberg. Heute koordiniert ein Büro beim Potsdamer Oberbürgermeister die Zusammenarbeit von mittlerweile mehr als 100 europäischen Städten, die sich einmal jährlich zu Konferenzen treffen. Aus Deutschland sind über 30 Städte Mitglied in der europäischen Koalition.

ECCAR

Die Koalition der Städte gegen Rassismus ist eine 2004 von der UNESCO ins Leben gerufene Initiati-

ve, um ein Netzwerk von Städten zu schaffen, die am Erfahrungsaustausch interessiert sind, um ihre Politik zur Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit zu verbessern.

Die auf der vorgelagerten Ebene erarbeiteten internationalen Übereinkommen, Empfehlungen und Erklärungen müssen von den Staaten ratifiziert und umgesetzt werden.

Gleichzeitig ist es äußerst wichtig, alle Akteure vor Ort einschließlich der Ziele der Diskriminierung einzubeziehen, um sicherzustellen, dass diese internationalen und nationalen Instrumente angewendet werden und auf konkrete Probleme eingehen. In Zeiten wachsender Globalisierung und Verstädterung sind die Gemeinden ein Schlüsselfaktor dafür, dass alle Bürger unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer ethnischen, kulturellen, religiösen oder sozialen Herkunft in Würde, Sicherheit und Gerechtigkeit leben können. Zu diesem Zweck hat die UNESCO beschlossen, eine "Internationale Koalition der Städte gegen Rassismus" zu schaffen, eine Initiative, die ausdrücklich vom Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte und der Welt unterstützt wird.

Am 10. Dezember 2004 wurde in Nürnberg die "Europäische Städtekoalition gegen Rassismus" eingerichtet und ein "Zehn-Punkte-Aktionsplan" verabschiedet. Um den besonderen Bedingungen und Prioritäten der verschiedenen Weltregionen Rechnung zu tragen, wurden in den beiden folgenden Jahren weitere regionale Koalitionen gebildet und eigene Aktionspläne erarbeitet.

Die Stadtverordnetenversammlung trifft diese Entscheidung am 10. Dezember 2020, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, und dem Gründungstermin der "Europäische Städtekoalition gegen Rassismus".

Die Stadtverordnetenversammlung bittet unsere Partnerstädte, sich ebenso mit uns gemeinsam im "Europäische Städtekoalition gegen Rassismus" zu engagieren und die Arbeit dort auch zur gemeinsamen Arbeit in der Städtepartnerschaft zu machen.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Jahresbeitrag beträgt 500,00 €, die im Produkt 111 10 "Gemeindeorgane" zu planen.

Zustimmung Ja 18 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 8.3 Antrag der AfD-Fraktion: Wasserzeitung abschaffen

7/AN/278

Dieser TOP wird in die nächste Sitzung verlegt, da die Fraktion heute nicht anwesend ist.

TOP 8.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Anschaffung von Trixi-Spiegeln **7/AN/282**

Frau Behrmann spricht noch einmal für die Anschaffung der sog. Trixi-Spiegel, mit denen zuvor ermittelte Gefahrenstellen ausgestattet werden sollten, um die Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer etc. zu erhöhen und um klassische Abbiegeunfälle zu vermeiden.

Zustimmung Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.5 Antrag des Ortsbeirates Trebus: Aktualisierung der bestehenden Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Trebus vom 16.05.2002 betreffend den Bereich Hangelsberger Weg, Parkring und Parkstraße 7/AN/200

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Die bestehende Klarstellungs- und Ergänzungssatzung vom 16.05.2002 nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 BauGB wird aktualisiert und durch Ausweisung von Ergänzungsflächen als Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 2 BauGB weitergeführt.
2. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsplan 2022 eingestellt.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.6 Antrag der AfD-Fraktion zur Finanzierung des Frauenhauses 7/AN/302

Der Antrag wird in der nächsten SVV behandelt, da die AfD-Fraktion heute nicht anwesend ist.

TOP 8.7 Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die 7/DS/290 Grundschulen der Stadt Fürstenwalde/Spree (Schulbezirkssatzung).

Die Links-Fraktion bittet, mit dem Landkreis und dem BOS zwecks Einsatz eines Schulbussprinters für die aus Rauen kommenden SchülerInnen zu verhandeln.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Fürstenwalde/Spree (Schulbezirkssatzung).

Zustimmung Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.8 Jahresabschluss 2019 für den Stadtforst - Kommunaler Eigenbetrieb 7/DS/295

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Stadtforst Fürstenwalde

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2019 fest.

Zustimmung: 23 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

2. Beschluss zur Entlastung der Werkleitung des Stadtforst Fürstenwalde

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Werkleiter für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.

Zustimmung: 23 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

3. Beschluss zur Ergebnisverwendung 2019 des Stadtforst Fürstenwalde

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -92.315,17 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Zustimmung: 23 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

4. Beschluss zum Vorschlagsrecht zur Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2020 des Stadtforst Fürstenwalde

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oder-Spree als Prüfbehörde gem. §106 Abs. 2 BbgKVerf Herrn Tom Wrانkmore, Ahornstr. 10, 06246 Bad Lauchstädt als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2020 vorzuschlagen,

Zustimmung: 23 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

Zustimmung

TOP 8.9 Wirtschaftsplan 2021 für den Stadtforst - Kommunalen Eigenbetrieb 7/DS/296

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2021 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.10 Nachtragswirtschaftsplan 2020 für die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 7/DS/297

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Nachtragswirtschaftsplan 2020 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.11 Wirtschaftsplan 2021 für die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 7/DS/298

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2021 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.12 Genehmigung der außerplanmäßigen Aufwendung für das 7/DS/254 Haushaltsjahr 2020 (Betriebskostenzuschuss schwapp)

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt eine außerplanmäßige Aufwendung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von maximal 1.581.800 Euro für den Betriebskostenzuschuss an die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb. Die Deckung ist in voller Höhe im Haushaltsjahr 2020 gewährleistet.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.13 Tilgung Schweizer Franken Kassenkredit und drei kurzfristig fälliger 7/DS/304/ Investitionskredite **1**

Frau Brückner informiert über die vorzeitigen Tilgungen und die Auswirkungen auf die kommenden Haushaltsjahre 2020/2021 bis 2024.

Im Anschluss werden die einzelnen Beschlussvorschläge diskutiert (Schweizer-Franken-Kassenkredit ablösen, BV 1) und zur Abstimmung gestellt.

Im ausführlichen Austausch und aufgrund der z.T. kontroversen Debatte wird die Abstimmung zum BV 2 vertagt. Die heutige Diskussion dient der Entscheidungsfindung. U.a. wird darüber diskutiert, den Cashpool der GIP zu nutzen, um die alte Wollfabrik zu erwerben. Die Finanzierung bzw. Refinanzierung und die Entwicklung der Liegenschaft ist kaum zu bewerkstelligen, gibt der Bürgermeister zu bedenken.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die vollständige Tilgung des Schweizer Franken Kassenkredites zum nächst möglichen Termin.

Zustimmung: 23 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt gemäß § 3 Abs. 1 Brandenburgische kommunale Notlagenverordnung die Erheblichkeitsgrenze in § 5 Ziffer 5 Buchstabe b der Haushaltssatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree, ab der eine Nachtragssatzung für bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen zu erlassen ist, von 1 % der Aufwendungen oder Auszahlungen des laufenden Haushaltsjahres auf 3 % zu ändern.

Zustimmung: 23 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

TOP 8.14 Haushaltssatzung 2021

7/DS/242

Dr. Berger moniert, dass alle kofinanzierten Vorhaben des sozialen Bereiches gestrichen wurden. So eine Missachtung zumeist ehrenamtlicher Projekte darf nicht noch einmal passieren. Er schlägt deshalb vor, den Kultur- und Sozialausschuss frühzeitig bei der Haushaltsplanerstellung einzubeziehen.

Herrn Sachse fehlen die Potentiale zur Entwicklung der Stadt, die Entwicklungschancen, die die Tesla-Ansiedlung auch für unsere Stadt mit sich bringen könnte.

Der Bürgermeister spricht von zukunftsorientierten Maßnahmen (Ermächtigungsüberträge aus zurückliegenden Haushaltsjahren), die begonnen wurden und umgesetzt werden. Beispielhaft nennt er die Lindenstraße; Lise-Meitner-Straße; Jagdschloss; Verkehrsanlagen am Schulcampus Süd; Spreeoberschule, T.-Fontane-Grundschule etc.

Herr Wende kritisiert, dass die Altbausanierungsstrategie, die Radwegekonzeption, die Entwicklung ehem. Fruchthof o.ä. Konzeptionen nicht weiterverfolgt und wichtige Fragen geklärt werden. All das wäre so wichtig für die weitere Entwicklung dieser Stadt in der "Tesla-Region".

Herr Fischer hält u.a. dagegen, dass ein Großteil der finanziellen Mittel zur Abzahlung von Dingen verwendet wird, die nicht mehr existieren (HKW, Biogasanlage), das gehört auch zur Wahrheit dazu. In andere Anlage müssen nach 20, 25 Jahren Ersatzinvestitionen getätigt werden (Feuerwehr, Sportanlagen, Außenanlagen).

Thomas Apitz fordert von Stadtverordneten Verantwortung und Kreativität in der Haushaltsdebatte. Wenn Vorschläge für Einsparungen oder Mehrausgaben unterbreitet werden, dann gilt es auch, alternative Vorschläge für deren Finanzierung anzubieten.

TOP 8.15 Programme der Städtebauförderung "Soziale Stadt", hier: Verstetigung 7/DS/277 Quartiersmanagement

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Leistung des Quartiersmanagements Fürstenwalde Nord den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. für die Jahre 2021-2023 zu beauftragen. Für die Leistung werden jährlich Honorar- und Sachkosten von 70.000 Euro aus dem Haushalt bereitgestellt.

Zustimmung Ja 21 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.16 1. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung 7/DS/280

Herr Tschepe informiert, dass die Stadt alle zwei Jahre auf der Grundlage der Kostensteigerung der zurückliegenden Jahre die Gebühren neu kalkuliert und angepasst werden. Die vorhergehende Kalkulation erfolgte 2018 für den Veranlagungszeitraum 2019/2020. Für die aktuelle Berechnung wurden die Jahre 2018 und 2019 nachkalkuliert und es wurden die Über- bzw. Unterdeckungen aus 2016 und 2017 berücksichtigt.

Aufgrund einiger offener Fragen beantragt die SPD-Fraktion heute nicht darüber abzustimmen. Dazu gibt es formal eine Gegenrede und der Vorsitzende lässt abstimmen. Mit 8 Ja- und 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage I der Beratungsdrucksache beiliegende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung).

Zustimmung Ja 14 Nein 5 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 8.17 Baubeschluss zu den Freianlagen der Theodor-Fontane-Grundschule 7/DS/149/1

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ausführung des 3. Bauabschnitts der Freianlagen des Bauvorhabens „Erweiterung der Theodor-Fontane-Grundschule“ in der Windmühlenstraße 11 auf der Grundlage der Entwurfsplanung und die Beauftragung der Planungsleistung von der LPH 4 bis zur LPH 8 nach HOAI.

Zustimmung Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.18 Ausführungsbeschluss zur Freiflächengestaltung Nordpark "Kleine Freizeit", hier: Arrondierung 7/DS/219

Zu dieser DS wird ausführlich diskutiert und eine Ergänzung des Beschlusses abgestimmt. Zuvor wird über alternative Nutzungsmöglichkeiten des Filetstücks in Fwe. Nord diskutiert. Herr Geike kritisiert neue, andere Überlegungen zur Nutzung und will den Stadtteil Nord um die Große Freizeit, aber auch andere Plätze der Begegnung und Intergration, wie den Mühlenberg, aufgewertet und im Haushaltsplan berücksichtigt wissen. Herr Wende wirft ein, dass für die Zukunft grundsätzlich darüber zu diskutieren ist, wie die Quartiersangebote, die Freiflächengestaltung und die Gestaltung der Grünflächen in Nord neu ausgerichtet werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erweiterung der Freiflächengestaltung Nordpark "Kleine Freizeit", hier: Arrondierung gemäß der vorliegenden Ausführungsplanung. Der Bürgermeister wird beauftragt, zu einem geeigneten Zeitpunkt bzw. im Sommer eine Evaluation vorzustellen.

Zustimmung mit Änderung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.19 Mobilitätskonzept "Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof" 7/DS/243

Es gibt keine Anmerkungen.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Mobilitätskonzept „Drehscheibe Bahnhof Fürstenwalde/Spree“ mit Maßnahmentabelle. Der Abwägungsvorschlag zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Sinne des § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Fürstenwalde (Spree)“ als Masterplan in Selbstbindung.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.20 Grundsatzbeschluss über die Vorplanung für den Umbau der 7/DS/244 Verkehrsanlagen für den neuen Schulstandort "Spree-Campus" in der Beeskower Chaussee in Fürstenwalde/Spree

Aufgrund der für die Schulkinder gefährdend eingeschätzten Verkehrssituation am Schulcampus legen die Stadtverordneten Wert darauf, dass die Stellungnahme der Stadt dem LOS zur Kenntnis und weiteren Veranlassung gegeben wird (rückwertige Erschließung der L.-Meitner-Straße; Querung der Langewahler Straße am Ring der Freundschaft etc). Zunächst sollen die nächsten Planungsschritte auf den Weg gebracht werden.

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Vorplanung für das Bauvorhaben Umbau der Verkehrsanlagen für den neuen Schulstandort "Spree-Campus" in der Beeskower Chaussee und beauftragt den Bürgermeister, die für den Ausführungsbeschluss erforderlichen Leistungsphasen 3 bis 5 zu beauftragen.

Die Stellungnahme der Stadt zur Vorplanung der Verkehrsanlagen ist dem Landkreis/Kreistag/den Fachausschüssen als Position und als Aufforderung zur Umsetzung mit abzugeben.

Zustimmung mit Änderung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.21 Landschaftsplan der Stadt Fürstenwalde/Spree, hier: Beschluss zur 7/DS/245 Selbstbindung

Die Stadtverordneten danken Allen, die sich über Jahre in den Prozess der Landschaftsplangestaltung eingebracht haben.

Beschluss:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Öffentlichkeit im Sinne des § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 a BauGB fünf Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Sinne des § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Abstimmung mit den Nachbargemeinden im Sinne des § 2 Abs. 2 BauGB, jeweils i. V. m. § 4a BauGB, 25 Stellungnahmen eingegangen sind. Über den Sachverhalt aller im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen, ersichtlich in der Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Landschaftsplan als Fachplan zum Flächennutzungsplan als Selbstbindung.

Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.22 Programme der Nationalen Städtebauförderung, hier: Benennung der 7/IV/250 Veränderungen und Bedarfe zur Neuausrichtung in der Stadt Fürstenwalde/Spree auf Grundlage der Verwaltungsvereinbarung 2020

zwischen Bund und Ländern

Kenntnisnahme

TOP 8.23 Bestätigung des Sitzungsplanes 2021

In der Folgesitzung am 14.12.2020 wird nunmehr der BV 2 der DS 7/340/1 (aus TOP 8.13) aufgerufen und ausführlich diskutiert.

Herr Wende ruft eine Reihe von Maßnahmen/Vorschlägen auf, die in die Haushaltsplandebatte einfließen sollen. Er plädiert dafür, die Tilgung der Darlehen nicht zu tätigen und hofft, dass seine strategischen Investitionsvorschläge Zustimmung finden.

Andere Stadtverordnete sprechen sich für eine Haushaltskonsolidierung und für die Kreditsondertilgung aus.

Frau Wagner stellt den Antrag, heute nicht abzustimmen, sondern die Vorschläge in die Ausschüsse zu verweisen und dort verantwortungsvoll zu entscheiden. Dem schließt sich die CDU-Fraktion an und beantragt, in einer Sondersitzung über die Mittel noch vor Weihnachten rechtssicher zu beschließen.

Dem Antrag auf Sondersitzung schließen sich 13 Stadtverordnete bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen an.

Der Sitzungsplansentwurf wird mit Änderungen/Ergänzungen beschlossen.

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Herr Tschepe berichtet über die Kündigung der Verträge für die unterirdischen Glascontainerstandorte durch die KWU. Nun steht die Frage, entweder mit der KWU noch einmal ins Gespräch zu gehen oder die Container durch die Standorte/Unterhaltung durch die Stadt zu übernehmen. Die Fraktionen werden sich dazu bis zur Sondersitzung positionieren. Es geht im einzelnen um die Instandhaltung und Erneuerung der Container.

Herr Tschepe berichtet in Ergänzung der Ausführungen zur Straßenreinigungsgebührensatzung, dass die Grundlage die Nachkalkulationen der Jahre 2018/2019 und die Vorkalkulationen der Jahre 2021/2022 bilden. Der aktuelle Vertrag läuft ab 1.6. 2019 mit geringfügigen Preiserhöhungen bei der Entsorgung, aber auch bei Personalkosten z.B. Querschnittsämtern wie dem Ordnungsamt.

Weiterhin berichtet er über die Neueinrichtung der Buslinie (Linie 411 und 413) am Spree-Campus an der Beeskower Chaussee. Für die regionalen Buslinien werden an der neuen Haltestelle an der Waldrandsiedlung halten.

Zum am 16.11.2020 beschlossenen Einsatz von Luftfilteranlagen an den Grundschulen berichtet Herr Wichary, dass lt. Bundesumweltamt deren Einsatz dort sinnvoll ist, wo nicht regelmäßig gelüftet werden kann. Ihr Einsatz ersetzt nicht das regelmäßige Lüften.

Die Schulleiter haben sich daraufhin gegen den Einsatz ausgesprochen und werden in ihren Schulen besser weiterhin auf das regelmäßige Lüften der Klassenzimmer setzen. Es gibt auch keine Räume, in denen das nicht ständig gewährleistet würde. Da ohnehin ab Mittwoch bis einschl. 10. Januar kein Präsenzunterricht stattfindet, wird der Einsatz von Luftfilter- oder Raumluftfiltern momentan nicht weiter verfolgt.

CO2-Tester gibt es inzwischen eine veränderte Förderpolitik aufgrund der aktuellen Entwicklung. Die Schulen haben direkt die Möglichkeit des Einkaufs und der Abrechnung über das staatl. Schulamt. Die Testphase wird es aufgrund des nicht stattfindenden Unterrichts nicht geben. Die Goßmann-Grundschule würde gerne weitere Geräte nehmen, die die Stadt auch anschaffen würde. Es sollen die gleichen Geräte sein, wie schon angeschafft wurden. Im Januar würde er einen weiteren Sachstandsbericht zur Anschaffung von CO2-Ampeln und zur Miete von Luftfilteranlagen geben.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Die Fraktion DIE LINKE hatte die FSF-Satzung bei der Kommunalaufsicht beanstandet und Herr Hamacher möchte wissen, ob es bereits eine Antwort gibt.

Herr Wende berichtet, dass der Beanstandung nicht entsprochen wurde. Aber es wurden Hinweise gegeben, wie bei der Bildung des Werksausschusses sachkundige Einwohner zu behandeln sind.

Herr Petenati bittet um Informationen zum Stand der 3 unbesetzten Stellen im Personalamt. Der Bürgermeister berichtet, dass die Amtsleiterin den Stellenzuschnitt und die Aufgabenverteilung innerhalb des Amtes neu geordnet und dem Personalrat am 10.12.2020 zur Kenntnis gegeben hat, um die gesetzlich vorgeschriebenen Regeln und Fristen einzuhalten. Momentan sind die Stellen also noch nicht besetzt. Dies erfolgt, sobald der Personalrat zugestimmt hat.

Frau Behrmann und Herr Wende bittet um die Zurverfügungstellung eines aktuellen Organigramms der Verwaltung und wollen insbesondere über die Vertretung leitender Positionen informiert werden.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Er schließt die öffentliche Sitzung. Die Niederschrift umfasst Seiten.

Uwe Koch

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin

